



JAHRESBERICHT 2020

Bericht des Präsidiums

Das Jahr 2020 war ein besonderes. Mit dem Ausbruch der Pandemie und dem verordneten Lockdown im Frühling stieg die Sorge in der Fachwelt in Bezug auf den Anstieg von häuslicher Gewalt. So rückte das Thema vermehrt in die Öffentlichkeit. Bei uns blieb es während des Lockdowns eher ruhig. Erst nach Ostern vermehrten sich die Anfragen.

Besonders war das Jahr für uns auch durch den Wechsel im Vorstand. Wir danken Oliver, André, Roger und Roland für die intensive Aufbauarbeit und ihr langjähriges Engagement mit Herzblut. Der neue Vorstand mit Sieglinde, Manfred, Luzia und Gregor wird die Arbeit im Sinn und Zweck der Statuten, zur Unterstützung der betroffenen Männer und Väter mit ihren Kindern weiterführen. Daniel Häkli hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschieden aus dem Vorstand zurückzutreten.

Einen schweren Entscheid musste der Vorstand bezüglich des Standortes im Aargau fällen. Es war ein strategischer Entscheid den Standort Aargau zu Gunsten des Aufbaus eines Hauses in Zürich aufzugeben. So können wir die zahlreichen Nachfragen aus Zürich und der Ostschweiz besser abdecken, ohne die Nachfragen aus dem Aargau zu vernachlässigen. Mit den Fachstellen im Aargau sind wir weiterhin in gutem Kontakt.

Auch in den Medien war der ZwüscheHalt 2020 wieder vertreten. Es gab Berichte im Strassenmagazin „surprise“, der „gazette“ von Curaviva, in der Westschweiz im „Le Temps“ und einen Auftritt im „10vor10“. Vor allem Letzterer brachte etliche positive Resonanz von Fachstellen und Privaten. Medienarbeit, Bildung und Vernetzung zur Sensibilisierung der Fachwelt und der Gesellschaft für die Betroffenheit der Männer und Väter von häuslicher Gewalt bleibt weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

Finanziell steht der ZwüscheHalt stabil da, aber nicht wirklich auf einem grossen Fundament. Nach wie vor finanzieren wir uns ausschliesslich aus Spenden und den Beiträgen der Klienten. Mitgliederbeiträge sollen eine weitere Säule der Finanzierung werden.

Bericht aus den Häusern

Bern

In Bern durften wir mit finanzieller Hilfe der Glückskette ein pädagogisches Konzept für die bessere Unterstützung der Väter und ihren Kindern entwickeln und bereits in einem Pilotprojekt erproben. Ein fachlich breit aufgestelltes Projektteam brachte das Wissen ein und Marianne, unsere Naturpädagogin, begleitete zwei Kinder über drei Monate als Schul- und Kita-Ersatz, in Abstimmung mit der Schule, im Pilotprojekt. Dies erweitert stark unsere Möglichkeiten zur Unterstützung von Vätern und deren Kindern in Not. Des Weiteren haben wir nun die Möglichkeit, auch französischsprachige Männer zu unterstützen. Die weitere Etablierung und Umsetzung dieser beiden Projekte sind Schwerpunkte im 2021.

Die Zusammenarbeit mit der Opferhilfe im Kanton Bern hat sich erweitert. Wir sind zusammen mit Vertreterinnen der Frauenhäuser und anderen Fachstellen Teil der Begleitugruppe zur Erarbeitung einer neuen Opferhilfestrategie im Kanton Bern. Im Rahmen der Hilfesuche von Betroffenen kamen wir mit weiteren Opferhilfestellen aus anderen Kantonen in Kontakt und konnten eine Zusammenarbeit etablieren.

Die Nachfrage nach telefonischer und persönlicher Beratung für gewaltbetroffene Männer und Väter ist weiter angestiegen. Der Bedarf an Nachbetreuung der betroffenen Väter ist entsprechend gross.

Luzern

In Luzern hatten wir eine Steigerung der Übernachtungen von rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bedingt durch die Pandemie konnten wir in Luzern jeweils maximal drei Männer beherbergen. In dieser Situation zeigte sich, dass die Wohnung des ZwüscheHalt Luzern dem tatsächlichen Bedarf nicht mehr gerecht wird. Daraus ergibt sich der Entscheid und die Suche nach einer grösseren Wohnmöglichkeit in Form eines Einfamilienhauses. Dies ist Schwerpunkt und Ziel für das Jahr 2021. Durch ein Interview in der Luzerner Zeitung und einen Auftritt beim Fernsehsender Tele1, hatten wir die Möglichkeit, auf

unseren Verein aufmerksam zu machen und die Suche nach einem Haus zu platzieren.

Wir erhielten auf diese Berichterstattungen diverse interessante Rückmeldungen unter anderem von einem Politiker, der im Kantonsrat Luzern für uns einen Vorstoss einreichen wird.

Zudem haben wir bei der Dienststelle Soziales und Gesellschaft Kanton Luzern eine Betriebsbewilligung für unser Haus in Luzern beantragt. Wir hoffen damit eine vermehrte Akzeptanz der Kantonalen Stellen zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern, regionalen Sozial-Beratungs-Zentren rund um Luzern, der Opferberatungsstelle und Polizei konnte weiter vertieft werden.

Die Telefonberatung wird von Männern rege genutzt. Es melden sich nicht nur Männer, die eine Unterkunft suchen, sondern auch Männer, die in partnerschaftlichen Problemen stecken.

Zürich

Gregor Faust hat den Aufbau des ZwüscheHalt in Zürich verantwortlich übernommen. Er konzentriert sich auf die Suche nach einem geeigneten Objekt, dem Fundraising und der Vernetzung mit den Fachstellen. Die telefonische Beratung für Anfragen aus dem Kanton Zürich ist bereits in seinen Händen. Bei Anfragen zur Unterbringung arbeitet er mit Bern und Luzern zusammen.

Erfreulich war die Anfrage der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) nach einem Beitrag von uns zur Thematik sexuelle Gewalt gegen Männer im Rahmen eines Studiengangs. Beim RefLab der Reformierten Kirche Zürich durfte er ein Interview zu häuslicher Gewalt gegen Männer geben, auch mit Hinblick auf den Aufbau des Männerhauses in Zürich. Dieses wird 2021 ausgestrahlt.

Statistik

Aargau

0 Männer
0 Kinder
0 Besuchskinder
0 Übernachtungen

Beratungen Telefon/Mail sind bei Bern integriert

Bern

19 Männer
5 Kinder
0 Besuchskinder
1059 Übernachtungen (Männer und Kinder)
198 Beratungen Telefon/Mail
39 Beratung in der Nachbetreuung
0 Gruppenabende

Luzern

6 Männer
0 Kinder

Brugg im Februar 2021

Co-Präsidium



Sieglinde Kliemen



Manfred Schneeberger

Vorstand: Gregor Faust, Sieglinde Kliemen, Luzia Röthlin, Manfred Schneeberger
Leitung operativ: Sieglinde Kliemen (Bern), Manfred Schneeberger (Luzern), Gregor Faust (Zürich)

Verein ZwüscheHalt, 5200 Brugg / zwueschehalt.ch

Bern 031 552 08 70 / bern@zwueschehalt.ch
Luzern 041 552 08 70 / luzern@zwueschehalt.ch
Zürich 056 552 08 70 / zürich@zwueschehalt.ch

IBAN: CH63 8080 8008 9334 0321 7
IBAN: CH19 8080 8003 6056 7183 1
IBAN: CH55 8080 8004 3988 6714 9

0	Besuchskinder
937	Übernachtungen
135	Beratungen Telefon/Mail
0	Beratung in der Nachbetreuung
12	Gruppenabende

Zürich

19 Beratungen Telefon/Mail